

berg. Vom Harz aus wurde, wie auf den westfälischen und rheinländischen Bergbau, so auch auf den sächsischen die neue Gewinnungsart übertragen.

Caspar Morgenstern überbrachte die Kunde davon vom Harz nach Freiberg. Dies erhellt aus der Arbeit von Joh. Fr. Lempe, Anfang des Versuches über die Hereinschüssung des Gesteines (Magazin für die Bergbaukunde 1792, S. 345 flg.). Hier heisst es: „Im Jahre 1644 und zwar im Quart. Remin. wurde eine Probe mit Hereinschüssung des Gesteins bey Hohe-Birke Ob. 9 bis 10 Maas gemacht. Diese Grube war zu dieser Zeit eine der ergiebigsten und vertheilte 40 fl. Ausbeute auf ein 32. Theil. Auf dieser Grube machte ein Bergmann, Namens Caspar Morgenstern, mit dieser Arbeit den Anfang. Dieser Mann soll, wie ich von H. Oberbergmeister Schmidt benachrichtigt worden bin, die Arbeit mit dem Hereinsprengen des Gesteins mittelst Pulvers auf dem Harz, wo solche damals schon gangbar war, getrieben und dieselbe alsdann nun auch hier angewendet haben.“

---